Gemeinde Tschagguns

Tschagguns, am 30. Juni 2020
Latschaustraße 1, 6774 Tschagguns
TelNr. 0 55 56 / 7 22 39; Fax: DW 3
gemeinde@tschagguns.at
www.tschagguns.at

Zahl: 004-1/2020

NIEDERSCHRIFT

über die 53. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns am Mittwoch, 24. Juni 2020 um 20:00 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 16. Juni 2020 durch Einzelladungen und Kundmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

X	Bgm. Bitschnau Herbert	OLVPT

Gemeindevertreter:		**Ersatzleute:**		
X	Bgm. Bitschnau Herbert		Bauer Christine	OLVPT
X	Vzbgm. Vonier Gerhard		Säly Patrick	OLVPT
X	Fleisch Ludwig		Sandrell Georg	OLVPT
	Mag. (FH) Däubl-Gabrielli Daniela	X	Bahl Peter	OLVPT
	Haag Franz		Grabher-Engstler Simone	OLVPT
	DI (FH) Keßler Thomas		Neher Gabriela	OLVPT
	Wendt Beatrice		Ing. Bitschnau Emil	OLVPT
	Dr. Bahl Peter		Salzgeber Peter	OLVPT
X	Zerlauth Karlheinz		Mangeng Daniel	OLVPT
X	Bitschnau Peter		Tschohl Christoph	OLVPT
	Jenny Franz		Mangeng Wolfgang	OLVPT
X	Fleisch Melanie		Walter Andreas	OLVPT
	Galehr Egon		Lorenzin Annelies	OLVPT
	Sirowy Christian	X	Ing. Hefel Horst	Freier Wahlwerber
X	Engstler Kurt		Egg Elmar	OLVPT
	Fleisch Johannes			
X	Pfefferkorn Egon			
X	Both Peter			
X	Ing. Salzgeber Stefan			
X	Mag. (FH) Jochum Isabelle			
	DI (FH) Pfefferkorn Rupert			

Entschuldigt abwesend:	Mag. (FH) Däubl-Gabrielli Daniela, Haag Franz, DI (FH) Keßler Thomas, Wendt Beatrice, Dr. Bahl Peter, Jenny Franz, Galehr Egon, Sirowy Christian, Fleisch Johannes, DI (FH) Pfefferkorn Rupert;
Auskunftspersonen:	DI Falch Andreas Lehner, BSc Florian Bmst. Wachter Franz Gemeindesekretär Fritz Heinz
Schriftführer:	Stemer-Galehr, MAS Nina

T a g e s o r d n u n g :

1) Neuerlassung Teilbebauungsplan Gemeinde Tschagguns: Hotelprojekt Latschau Planungsbereich: Gp 386*, 611/1, 614, 615/1*, 618 und Bp .1245, .1281, .1282, .1283, .1284, .1285, .1286, .1299 (*Teilfl.)

2) Änderung Flächenwidmungsplan Gemeinde Tschagguns:
Illwerke VKW AG und Dr. Saurer Elisabeth: Umwidmung von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet, Baufläche-Wohngebiet und Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet (Hotel) und von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Freihaltegebiet, sowie diverse Korrekturen im Flächenwidmungsplan – Beschluss

3) Maurenwald FWP: Übernahme Interessentenbeitrag an Gesamtbaukosten und Übernahme der Instandhaltung der fertiggestellten Bauten im Verhältnis der Beitragsleistung der Interessenten

4) Genehmigung der Niederschrift über die 52. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.02.2020.

5) Berichte des Bürgermeisters

6) Berichte aus den Vorstandssitzungen

7) Berichte der Gemeindevertretung - Umlaufbeschlüsse

8) Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan
Schuler Andreas und Andrea: Ausnahme gem. § 35 (3) lit. b Raumplanungsgesetz

9) Stand Montafon: Beitragsleistungen zur Verlängerung des 8. Mittelfristigen Investitionsprogrammes der Montafonerbahn AG

10) Allfälliges

Der Vorsitzende Herbert Bitschnau eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschlüsse:

Zu 1) Zu den ersten beiden Tagesordnungspunkten begrüßt der Vorsitzende Andreas Falch und Florian Lehner vom Raumplanungsbüro Falch in Landeck.

Andreas Falch führt zu Beginn aus, dass für das Areal des Hotelprojektes in Latschau ein Teilbebauungsplan mit Regelungen erlassen werden soll, um einerseits das Siegerprojekt des planenden Architekturbüros zu ermöglichen und andererseits auch abzusichern. Eine weitere Absicherung der Bebauung, aber auch der Nutzung, bietet die Flächenwidmung der Kategorie

Freifläche-Sondergebiet (Hotel). Dadurch, jedoch vor allem aufgrund der genauen Festlegungen im Bebauungsplan ist der Abschluss eines Raumplanungsvertrages nicht mehr erforderlich.

Florian Lehner geht in der Folge im Detail auf die Regelungen im Bebauungsplan ein. Dabei wird festgestellt, dass der bisher geltende Gesamtbebauungsplan der Gemeinde für den Planungsbereich ausdrücklich außer Kraft gesetzt wird und an Stelle dessen der vorliegende Teilbebauungsplan gilt. Der vorliegende Bebauungsplan ist so aufgebaut, dass drei verschiedene Baugrenzen festgelegt wurden. BG 1 und 2 betreffen das Hotel und BG 3 trifft Regelungen bei den geplanten Grillhütten. Innerhalb dieser drei Baugrenzen wurden jeweils verschiedene Geschosszahlen und Gebäudehöhen festgelegt, um das vorliegende Siegerprojekt des Architekturwettbewerbes möglichst genau abzubilden. Entsprechende Toleranzen wurden eingebaut, aber darüber hinaus gehende Änderungen im Projekt sind mit diesem Plan nicht abgedeckt. Für diesen Fall bräuchte es neue Beratungen und neue Regelungen.

Ergänzend wird informiert, dass dem Bau- und Raumplanungsausschuss der Gemeinde der Bebauungsplan bereits vorgestellt wurde und dieser der Gemeindevertretung die Erlassung des Planes in der vorgestellten Fassung empfiehlt.

Von der Gemeindevertretung wird der Entwurf des Bebauungsplanes mit der Projektnummer R15_51596 und der Plannummer TSCH-TB-002 vom 18.06.2020 samt Erläuterungsbericht, wie er vom Raumplanungsbüro Andreas Falch ausgearbeitet wurde, einstimmig beschlossen.

Zu 2) Die Gemeindevertretung wird informiert, dass der Architekturwettbewerb für das Hotel abgeschlossen ist und bisher zwei Vorstellungen des Vorhabens mit Bevölkerung und der Gemeindevertretung in Latschau abgehalten wurden.
Am 27.02.2020 wurde der Entwurf zu gegenständlicher Umwidmung von der Gemeindevertretung beschlossen.
Anschließend erfolgte die Veröffentlichung folgender Unterlagen auf der Homepage der Gemeinde (13.03.2020 bis laufend): 1) Erläuterungsbericht des Büros Falch, 2) Ergänzung des Erläuterungsberichtes betreffend die Korrekturen der Schipiste und der Hofrat-Durig-Straße, 3) Plan über die Änderungen das Hotel betreffend, 4) Plan über die Änderungen durch die Korrekturen, 5) Plan über die gesamten Änderungen, 6) schallschutztechnisches Gutachten, 7) verkehrstechnisches Gutachten;
Durchführung eines Anhörungsverfahrens: Angeschrieben wurden 12 Grundeigentümer, wobei zusätzlich auf die Veröffentlichungen auf der Homepage aufmerksam gemacht wurde und zusätzlich die Abteilung Raumplanung im Amt der Landesregierung und die Abteilung Maschinenbau und Elektrotechnik im Amt der Landesregierung.
Stellungnahmen sind eingelangt von: Diözese Feldkirch, Saurer Ralph, Bitschnau Dietmar, Hausberger Peter, illwerke vkw AG;

Heute steht die Beschlussfassung der erforderlichen Umwidmung auf der Tagesordnung.
Die nächste Vorstellung für die Gemeindevertretung und die Bevölkerung findet voraussichtlich am 08.07.2020 statt. Das Projekt ist bereits bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz eingereicht. Die kommissionelle Verhandlung wird am 30.07.2020 stattfinden.

Zu gegenständlicher Umwidmung wurde, vom Raumplanungsbüro Andreas Falch in Landeck, ein Erläuterungsbericht mit einer raumplanungsfachlichen Stellungnahme erarbeitet.
Es geht um Umwidmungen von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet, Baufläche-Wohngebiet und Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet (Hotel) und Freifläche-Freihaltegebiet, sowie in diesem Zusammenhang um Korrekturen zur lagerichtigen Ausweisung der Schipiste und der Hofrat-Durig-Straße und sonstige Korrekturen im Flächenwidmungsplan. Da kein Raumplanungsvertrag erforderlich ist wurden eine Befristung von 7 Jahren und die Folgewidmungen festgelegt.

Im Erläuterungsbericht wurde abgeklärt, dass für das Projekt keine Umwelterheblichkeitsprüfungspflicht besteht (auch mit dem Land abgeklärt).

Im Räumlichen Entwicklungskonzept Latschau-Matschwitz aus dem Jahr 2015 ist für den Planungsbereich speziell für die touristische Entwicklung der Gemeinde eine intensive Tourismusnutzung vorgesehen. Zudem sind die Erhaltung des Wanderweges und der Schipiste festgelegt.
Dazu ist festzuhalten, dass der Wanderweg (Sassaweg) genau auf der bestehenden Trasse erhalten bleibt, wobei die Neigungsverhältnisse nur unwesentlich verändert werden. Auch die Schipiste bleibt auf der bestehenden Trasse erhalten.
Im Gesamtbebauungsplan ist für den betroffenen Bereich folgendes Leitziel festgeschrieben: „Bestehenden Streusiedlungscharakter mit gastgewerblichen Siedlungsstrukturen unter besonderer Berücksichtigung der topographischen und landschaftsbildlichen Situation erhalten. In diesem Zusammenhang soll die Gastgewerbenutzung unter Berücksichtigung raumplanerischer, orts- und landschaftsbildlicher Kriterien gefördert werden. Bebauungsbestimmungen wie Höchstgeschosszahl und Baunutzungszahl sind zwar festgelegt, allerdings sind für größere Gewerbebauten wie beispielsweise Hotels weitere Einzelbeurteilungen anzustellen.“
Der Architekturwettbewerb wurde basierend auf Bebauungsvorgaben der Gemeinde durchgeführt.
Außerdem werden die Raumplanungsziele der Gemeinde durch die Erlassung eines Bebauungsplanes für gegenständlichen Bereich weiter abgesichert. Der Planungsbereich liegt in keiner Gefahrenzone. Die verkehrstechnische Erschließung ist über die Latschaustraße gegeben. Die Versorgung mit Trink- und Nutzwasser ist genauso gegeben, wie die Erschließung durch die Ortskanalisation und die energietechnische Versorgung.
Zu Verkehrsaufkommen – Stellplatzbedarf: Ziel des vorliegenden verkehrstechnischen Gutachtens war die Ermittlung der Auswirkungen des Hotelbetriebes auf die Latschaustraße mit Abschätzung des dadurch zusätzlich generierten Verkehrs zur Bewertung der Leistungsfähigkeit, sowie der Belastung der Latschaustraße. Zusätzlich wurde der Stellplatzbedarf geprüft. Demnach wird die Mindestanzahl an Stellplätzen eingehalten. Das derzeitige Verkehrsaufkommen wurde mittels Verkehrszählung an einem Samstag in der Winterhauptsaison (15.02.2020) bei gutem Wetter erhoben. Insgesamt ergibt sich ein Gesamttagesverkehr von etwa 2.200 Kfz pro Tag bzw. von 236 Kfz in der Spitzenstunde zwischen 16:00 und 17:00 Uhr. Im Gutachten wird ausgeführt, dass der durch das geplante Hotelprojekt verursachte Mehrverkehr weit unter einer möglichen kritischen Schwelle der verkehrlichen Belastbarkeit der Latschaustraße liegt.
Die Knotenanbindung der Zu- und Ausfahrt „Hotelvorfahrt“ für die Abendspitzenstunde zwischen 16:00 und 17:00 Uhr wird als „gut“ bewertet und somit ein Linksabbiegestreifen als nicht notwendig erachtet.
Zu Lärmemissionen: Auch dazu liegt ein Gutachten zu den erwarteten Lärmemissionen auf die Nachbarschaft vor: Dabei wurden 14 Messpunkte bei umliegenden Objekten festgelegt, die der Gemeindevertretung anhand eines Planes vorgestellt werden. Die Beurteilung der Emissionen erfolgte nach folgenden Gesichtspunkten: Anlieferungsbereich (LKW und Kleintransporter), Ein-/Ausfahrt Tiefgarage, Check-In Bereich, Mitarbeiterparkplatz, Terrassenbereich, Spielplatzbereich, Grillhütten, Außenpool, Liegewiese, Wasserrutsche im Außenbereich, haustechnische Einrichtungen und sonstige Lärmquellen. Die im Gutachten beschriebene einzige erforderliche Maßnahme (Einfriedung 1,80 m über Oberkante Niveau im Bereich der Grundgrenze zum Grundstück Nr. 615/3) wird auch nicht mehr erforderlich sein, da der Mitarbeiterparkplatz wesentlich verkleinert wurde und nicht mehr bis an das Grundstück Nr. 615/3 heranreicht.
Beurteilung aus lärmschutztechnischer Sicht: Vorgaben der Flächenwidmung, sowie die erlaubten Grenzwerte werden an allen Punkten eingehalten bzw. nicht überschritten und somit kann von ortsüblichen Schallemissionen ausgegangen werden. Aus lärmtechnischer Sicht entstehen durch das geplante Hotelprojekt keine unzumutbaren Lärmbelästigungen. Zudem können gesundheitliche Gefährdungen jedenfalls ausgeschlossen werden.
Beurteilung aus raumplanerischer Sicht: Projekt basiert auf dem REK Latschau-Matschwitz, Förderung der touristischen Positionierung, Qualitätsverbesserung und Förderung des Bettenzuwachses, Bebauung an dörfliche Struktur angepasst, Schaffung neuer Arbeitsplätze, Stärkung der lokalen und regionalen Wertschöpfung;
Gemäß § 18 Abs 4 RPG gilt, dass als Sondergebiete Flächen festgelegt werden können, auf denen Gebäude und Anlagen errichtet werden dürfen, die ihrer Zweckwidmung nach an einen

bestimmten Standort gebunden sind oder sich an einem bestimmten Standort besonders eignen.
Beurteilung aus raumplanerischer Sicht (Sonderflächen): Im Nahbereich eine Vielzahl touristischer Winter- sowie Sommerinfrastruktur, Projekt als Frequenzbringer, Standort aus raumplanerischer Sicht jedenfalls gut geeignet, Konflikte bezüglich Lärm abgeklärt und nicht zu erwarten, Konflikte bezüglich Beleuchtung, Staub oder sonstige Störfaktoren aufgrund der standörtlichen Gegebenheiten nicht zu erwarten; Verkehr im Rahmen der Belastbarkeit der Latschaustraße, Schiroute bleibt erhalten;
Beurteilung aus raumplanerischer Sicht: Zielsetzungen der Gemeinde durch Vorgaben für den Architektenwettbewerb gegeben, weitere Sicherung der Ziele durch Bebauungsplan, Befristung der Widmung FS (Hotel) mit Festlegung Folgewidmungen, keine Schutzgebiete betroffen, keine Gefahrenzonen betroffen;

Im Zuge des Umwidmungsverfahrens für das Hotelprojekt Latschau der illwerke vkw AG sollen von Amts wegen diverse Korrekturen in Zusammenhang mit der lagerichtigen Ausweisung der Schipiste und der Hofrat-Durig-Straße vorgenommen werden. Die Korrekturen ergeben sich nicht aufgrund des Umstandes, dass eine Änderung des Flächenwidmungsplanes in Zusammenhang mit dem Hotelprojekt erforderlich ist, sondern ausschließlich daraus, dass sowohl die Freifläche für die Schipiste als auch die Verkehrsfläche für die Hofrat-Durig-Straße im Flächenwidmungsplan nicht auf den tatsächlichen Trassen verlaufen.

Anhand von Planunterlagen mit den dargestellten Widmungsänderungen werden der Gemeindevertretung nochmals die Umwidmungsflächen einerseits für das Hotelgelände und andererseits die Korrekturen in Zusammenhang mit der lagerichtigen Ausweisung der Hofrat-Durig-Straße und der Schipiste, sowie den anderen Korrekturen, vorgestellt und erläutert.

Wie oben erwähnt, sind im Zuge des Anhörungsverfahrens Stellungnahmen von der Diözese Feldkirch, Saurer Ralph, Bitschnau Dietmar, Hausberger Peter und der illwerke vkw AG eingelangt.

Dazu werden der Gemeindevertretung folgende Schriftstücke vollinhaltlich verlesen:
Diözese Feldkirch, Schreiben vom 24.03.2020;
Schreiben der Gemeinde an die Diözese vom 24.03.2020;
Mail der Gemeinde an Walter Mariacher (Pfarrkirchenrat) vom 15.04.2020 (mit Planbeilage);
Mail von Walter Mariacher an die Gemeinde vom 20.06.2020;
Stellungnahme: Die Gemeinde Tschagguns möchte darauf hinweisen, dass die Apres-Schi-Bar bereits seit 30 Jahren Bestand hat und es nach Kenntnis der Gemeinde dadurch noch nie zu irgendwelchen Beeinträchtigungen der Religionsausübung gekommen ist. Es ist weder geplant noch beabsichtigt, dass die Gemeinde bzw. das öffentliche Gut Eigentum an der Zufahrtsstraße zur Kirche oder an der Parkfläche der Kirche erwerben möchte. Nachdem, sowohl der Gasthof Sulzfluh mit der Apres-Schi-Bar, als auch das geplante Hotel (belegt durch ein verkehrstechnisches Gutachten) über ausreichend Parkflächen auf eigenem Grund und Boden verfügen ist nicht zu befürchten, dass die Parkflächen bei der Kirche zweckentfremdet werden.

Saurer Ralph, Schreiben von Rechtsanwalt Dr. Anton Tschann vom 02.04.2020;
Stellungnahme: Nachdem die Schipiste auch im Bereich der Sonderfläche für das Hotel korrigiert werden muss, erscheint es zweckmäßig den gesamten Pistenverlauf in diesem Zuge im Flächenwidmungsplan korrekt darzustellen.

Bitschnau Dietmar: Fernmündliches Vorbringen, dass die Schipiste im Bereich seines Grundbesitzes nicht richtig ausgewiesen wurde;
Stellungnahme: Diese wurde mit dem Grundeigentümer bei einer Begehung an Ort und Stelle einvernehmlich festgelegt und steht in dieser Form heute zur Beschlussfassung an.

Hausberger Peter, Mail vom 27.03.2020;
Stellungnahme: Die Trasse der Schipiste entspricht der Realität. Weshalb es zu einer doppelten Belastung der Grundeigentümer kommen soll ist nicht nachvollziehbar, da die falsch eingetragene Pistentrasse in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet rückgewidmet wird und die

Ausweisung der Pistenfläche insgesamt überall kleiner wird als bisher. Die Breite der ausgewiesenen Pistenfläche wurde so gewählt, dass ein Präparieren im bisherigen Ausmaß möglich sein wird. Inwieweit die talwärts gelegenen Grundeigentümer unverhältnismäßig stark belastet werden sollen ist nicht nachvollziehbar, da auch bei ihnen die Pistenfläche erheblich reduziert wurde. Zudem wurden von ihnen keine Stellungnahmen eingebracht. Auf eine Abzweigung zum Hotel wird verzichtet. Die Hotelgäste werden das Hotel über die Hofrat-Durig-Straße erreichen. Der Sassaweg (Fußweg) bleibt exakt auf der bisherigen Trasse erhalten. Zur Beschlussfassung steht die Umwidmung der Fläche in FS (Hotel).
In Bezug auf die darauf zur Errichtung kommenden Gebäude und Anlagen wird es ein durch die Bezirkshauptmannschaft Bludenz durchgeführtes bau- und gewerberechtliches Verfahren geben, in dem selbstverständlich sämtliche Nachbarrechte zu berücksichtigen sein werden.
Trotzdem wurden die Grillhütten bereits im vorliegenden schalltechnischen Gutachten berücksichtigt.

Illwerke vkw AG, Schreiben vom 25.03.2020;
Stellungnahme: Das die Umwidmung befürwortende Schreiben wird zur Kenntnis genommen.

Nach Beantwortung offener Fragen beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Umwidmung von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet, Baufläche-Wohngebiet und Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet (Hotel) und Freifläche-Freihaltegebiet, sowie in diesem Zusammenhang Korrekturen zur lagerichtigen Ausweisung der Schipiste und der Hofrat-Durig-Straße und sonstiger Korrekturen im Flächenwidmungsplan gemäß nachfolgender Flächenliste:

Betroffene Gst. (KG-GSTNR)	Widmung alt GST.	Widmung neu GST.	Befristung Widmung	Folgewidmung	Befristung besondere Fläche	Gewidmete Fläche pro Grundstück
90108-.1153	VS	FL				5.2
90108-.1245	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		88.7
90108-.1281	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		158.1
90108-.1282	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		159.6
90108-.1283	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		158.7
90108-.1284	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		165.5
90108-.1285	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		161.5
90108-.1286	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		160.4
90108-.1299	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		454.9
90108-3357	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		2.2
90108-3357	BW	VS				65.9
90108-3357	FL	VS				86.3
90108-3357	FL	VS				4.5
90108-3357	VS	VS				0.2
90108-386	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		0.6
90108-386	FL	FS (Hotel)	F	-FL		5921.0
90108-386	VS	FS (Hotel)	F	-FL		0.2
90108-591/2	FF	FL				639.4
90108-597	FF	FL				1253.6
90108-598	FF	FL				60.6
90108-598	FL	FL				1.0
90108-602	FF	FL				394.6
90108-602	FL	FL				0.8
90108-607	FF	FL				76.5
90108-607	FL	FL				1.7
90108-609/1	FF	FL				57.7
90108-609/1	FF	FL				1520.2
90108-609/1	FL	FF				612.8
90108-609/1	FL	FL				1.8
90108-609/1	FL	FL				0.8
90108-611/1	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		484.1
90108-611/1	FL	FS (Hotel)	F	-(BW)		1.9
90108-611/2	FF	FL				25.2
90108-611/4	FF	FL				25.4
90108-611/4	FL	FF				46.3
90108-611/5	FF	FL				173.4
90108-612/1	F	VS				106.6
90108-612/1	FL	VS				6.4
90108-612/1	VS	FL				27.0
90108-613/1	BW	FL				0.7
90108-613/1	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		0.3
90108-613/1	F	FF				46.8
90108-613/1	F	FF				62.9
90108-613/1	F	VS				73.2
90108-613/1	F	VS				50.9
90108-613/1	FF	FL				279.8
90108-613/1	FF	FL				56.3
90108-613/1	FF	VS				60.3
90108-613/1	FL	FF				120.0
90108-613/1	FL	FF				8.9
90108-613/1	FL	FF				158.1
90108-613/1	FL	FL				0.4
90108-613/1	FL	VS				320.3
90108-613/1	FL	VS				234.5

90108-613/1	VS	F (Ersichtlichmachung)				64.3
90108-613/1	VS	FF				35.6
90108-613/1	VS	FL				175.4
90108-613/1	VS	FL				31.2
90108-613/1	VS	FL				296.8
90108-613/1	VS	FL				70.9
90108-614	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		552.1
90108-614	FF	FS (Hotel)	F	-FL		177.1
90108-614	FL	FS (Hotel)	F	-FL		4.2
90108-615/1	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		3357.8
90108-615/1	FF	FS (Hotel)	F	-FL		317.6
90108-615/1	FL	FF				292.4
90108-615/1	FL	FS (Hotel)	F	-FL		1024.3
90108-615/2	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		771.1
90108-615/3	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		608.4
90108-615/3	FL	FS (Hotel)	F	-(BW)		0.4
90108-615/4	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		628.7
90108-618	BW	FS (Hotel)	F	-FL		0.1
90108-618	BW	FS (Hotel)	F	-(BW)		9353.2
90108-618	FL	FS (Hotel)	F	-(BW)		0.2
90108-623/2	BW	FL				12.6
90108-623/2	BW	FL				3.5
90108-623/2	FF	FL				13.4
90108-623/2	FF	FL				804.9
90108-623/2	FF	FL				263.5
90108-623/2	FL	FF				79.9
90108-623/2	FL	FF				10.2
90108-623/2	FL	FF				3.4
90108-623/2	FL	FL				0.4
90108-623/2	FL	FL				1.0
90108-624/2	FF	BW				6.8
90108-625	FF	FL				432.2
90108-625	FL	FL				0.5
90108-626/1	FF	FL				185.8
90108-626/1	FL	FF				354.1
90108-626/1	FL	FL				1.4
90108-655	BW	FF				148.3
Summe						**34668.3**

Widmung alt	Widmung neu	Befristung Widmung	Folgewidmung	Befristung besondere Fläche	Gesamtfläche pro Widmung
BW	FF				148.3
BW	FL				16.8
BW	FS	F	-(BW)		17266.0
BW	FS	F	-FL		0.1
BW	VS				65.9
F	FF				109.8
F	VS				230.7
FF	BW				6.8
FF	FL				6262.5
FF	FS	F	-FL		494.6
FF	VS				60.3
FL	FF				1686.2
FL	FL				9.6
FL	FS	F	-(BW)		2.6
FL	FS	F	-FL		6949.5
FL	VS				651.9
VS	F (Ersichtlichmachung)				64.3
VS	FF				35.6
VS	FL				606.7
VS	FS	F	-FL		0.2
VS	VS				0.2
Summe					**34668.6**

Zu 3) Herbert Bitschnau stellt das Projekt Maurenwald vor. Damit das Projekt durch die Wildbach- und Lawinenverbauung umgesetzt werden kann, wird von der WLV, hinsichtlich der Übernahme des 16 %-igen Interessentenbeitrages an den Gesamtbaukosten von € 4.300.000,00 und hinsichtlich der Übernahme der Instandhaltung der fertiggestellten Bauten im Verhältnis der Beitragsleistung der Interessenten durch die Gemeinde Tschagguns, nachgefragt. Die damit verbundenen weiteren Inhalte werden der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht laut Schreiben der Wildbach- und Lawinenverbauung vom 22.11.2019.
Die erfolgreiche Durchführung des Projektes Maurenwald hängt zusätzlich von der Verbesserung des Waldzustandes ab. Die Gemeinde wurde ersucht vor Projektbeginn eine Besprechung, welche am 03.03.2020 stattfand, mit den Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft, den Jagdpächtern, dem Bezirksforstdienst und der Gebietsbauleitung Bludenz der Wildbach- und Lawinenverbauung, sowie mit Bürgermeister Herbert Bitschnau für die Gemeinde Tschagguns, zu vereinbaren. Darauffolgend sollen halbjährliche Besprechungen mit den Teilnehmern stattfinden. Anhand von Plänen wird das Projekt von Wachter Franz vorgestellt.

Die Übernahme des 16%-igen Interessentenbeitrages an den Gesamtbaukosten von € 4.300.000,00 und die Übernahme der Instandhaltung der fertiggestellten Bauten im Verhältnis

der Beitragsleistung der Interessenten für das flächenwirtschaftliche Projekt Maurenwald, sowie die mit der Zusage verbundenen Inhalte, werden von der Gemeindevertretung Tschagguns einstimmig beschlossen.

Zu 4) Der Vorsitzende stellt fest, dass bis zur heutigen Sitzung keine GemeindevertreterInnen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Niederschrift über die 52. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.02.2020 mündlich oder schriftlich Einwendungen erhoben haben, und damit wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

Zu 5) Bericht Stand Montafon 54. Sitzung vom 18.02.2020
Familienfreundliches Montafon: Die Inhalte werden von Gabriele Greussing und Bettina Ganahl präsentiert. Vorgestellt werden die Wünsche und Anregungen der TeilnehmerInnen des Familiengipfels. In Absprache mit den Vorgaben des Landes Vorarlberg wurden die strategischen Ziele daraus erarbeitet und bei der Sitzung beschlossen. Auf der Homepage des Standes Montafon sind die Inhalte nachzulesen.

Berichte Stand Montafon 55. Sitzung vom 10.03.2020
Jugendforum Montafon – Vorstellung der Ergebnisse des Mobilitätsabends: Bei der Sitzung konnten die Obmänner/Obfrauen des Jugendforums Montafon Martin Netzer, Anika Vallaster, sowie Elke Martin begrüßt werden. Am 15.01.2020 fand ein Mobilitätsabend statt, an dem die Wünsche und Anregungen der Jugendlichen zum Thema Mobilität gesammelt wurden. Themen waren die Nachtverbindung Bludenz / Schruns, die Mittfahr-App, Abendverbindung Bartholomäberg, Silbertal und Latschau, wie auch häufigere Busverbindungen nach Silbertal, Latschau und von Bartholomäberg nach St. Anton.

Kinderwerkstättle Gantschier – Erweiterung der Öffnungszeiten: Zu diesem Tagesordnungspunkt konnten vom Kinderwerkstättle Ruth Vonbank, Birgit Ogris und Bettina Ganahl begrüßt werden. Sie bedankten sich für die Unterstützung des Standes Montafon in den vergangenen fünf Jahren. Sie berichteten über das Kinderwerkstättle, das seit einiger Zeit sehr konstant 29 Mitarbeiterinnen beschäftigt. In Schruns werden künftig 86 Kinder betreut. Weitere 22 Kinder sind auf der Warteliste. Die Eröffnung einer weiteren Gruppe bietet sich an. Der Wunsch des Kinderwerkstättles für den Standort Gantschier ist, am Montagnachmittag ebenfalls zu öffnen. In Schruns wäre der Bedarf nach einem weiteren Kinderwerkstättle gegeben. Immer mehr 3-Jährige brauchen einen Betreuungsplatz. Das Elternkindzentrum und das Kinderwerkstättle sind bereits voll ausgelastet. Zudem hat die Altersstruktur der Kindergruppe Auswirkung auf die Personalplanung. Der Stand Montafon beschließt die angefragte finanzielle Unterstützung für das Kinderwerkstättle.

Aufnahme eines Kassenkredites: Einstimmig beschlossen wurde ein Kassenkredites gem. § 50 Gemeindegesetz (GG) für den Stand Montafon und für den öffentlichen Verkehr Montafon, für die Dauer von neun Monaten, an den Bestbieter Sparkasse Bludenz.

Finanzverwaltung Montafon: Der Stand Montafon und die Montafoner Gemeinden haben ganz im Sinne der Grundhaltung des Landes Vorarlberg miteinander eine Vereinbarung zur Bildung der „Finanzverwaltung Montafon“ abgeschlossen. Derzeit steht von Seiten der Bezirkshauptmannschaft Bludenz im Raum, dass der Stand Montafon als Gemeindeverband nicht Teil dieser Verwaltungsgemeinschaft sein kann, die Folge wäre eine aufsichtsbehördliche Aufhebung. Gemäß § 93 des GG wird die Übertragung sämtlicher Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs an einen Gemeindeverband ausdrücklich für zulässig erachtet. In § 96 Abs. 1 des GG wird angeführt, dass den Gemeindeverbänden hinsichtlich der ihnen zugewiesenen Aufgaben dieselbe Stellung zukommt, wie sie den Gemeinden hinsichtlich dieser Aufgaben zukommt, wenn sie keinen Gemeindeverband bilden. Der Stand Montafon bestärkt seine Auffassung, dass die mögliche Aufhebung des Beschlusses als unnötig und nicht zweckmäßig erachtet wird, da zu einer Aufhebung die Unrechtmäßigkeit und ein öffentliches Interesse vorliegen müssten, was nicht der Fall ist. Der Stand Montafon fordert das Land Vorarlberg bzw. den Bund auf, sofern tatsächlich notwendig, die gesetzlichen Grundlagen anzupassen um die zweckmäßige und dringend erforderliche Kooperation von Gemeinden zu ermöglichen. Im Falle einer Aufhebung des Beschlusses wird der Stand Montafon in enger Abstimmung mit dem

Vorarlberger Gemeindeverband den Instanzenweg beschreiten, um in dieser Frage Rechtssicherheit zu erlangen und damit einen Impuls für die Anpassung der Gesetze und Verordnungen bzw. Rechtsauslegungen zu setzen.

Berichte Stand Montafon 56. Sitzung vom 12.05.2020

Vorstellung des Konzeptes „Erinnerungsorte“ und Auftragsvergaben im Rahmen des Projektes „Migration“: Michael Kasper erläuterte das Konzept. Zum Thema „NS-Gedenken Montafon 1945 bis 2020“ werden verschiedene Veranstaltungen in den Montafoner Museen geplant. Erinnerungsorte sollen mit Tafeln gekennzeichnet werden.

regREK Montafon – Auftragsvergabe Zwischenschritt: Weitere Arbeiten zum regREK werden die nächsten Wochen erfolgen. In der Zwischenzeit soll die Phase 1 des regREK evaluiert werden. Mit den Jugendlichen soll bei zwei bis drei Veranstaltungen auf einzelne Themen des regREK eingegangen werden.

Anschaffung eAuto als Pool-Dienstwagen für die Mitarbeiter des Standes: Nach eingehender Diskussion wird die Anschaffung des eAutos Renault Zoe bei der Firma Renault Malin nachträglich mehrheitlich beschlossen mit drei Gegenstimmen.

Maisäßhaus Valisera – Reparaturleistungen: Der Kachelofen ist eingestürzt und muss repariert werden. Es wurden Angebote eingeholt und an den Bestbieter vergeben.

Berichte aus dem Forstfonds 35. Sitzung vom 10.03.2020

Grundinanspruchnahme für Klettersteig in Vandans: Im Zusammenhang mit der im vergangenen Herbst erfolgten „Ortsprofilierung“ ist beabsichtigt, den Klettersteig Valcastiel zu legalisieren und gleichzeitig zu erweitern. Das Grundstück, auf dem sich diese Klettersteige befinden, steht im alleinigen Eigentum des Forstfonds des Standes Montafon. Um eine Bewilligung nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung beantragen zu können, bittet die Gemeinde Vandans um eine Zustimmung des Grundeigentümers. Es wird die grundsätzliche Zustimmung zur Grundinanspruchnahme für den Klettersteig einstimmig angenommen.

Güterweggenossenschaft Tschagguns-Gauertal: Der Betriebsleiter informiert über die Verhandlungen mit der Güterweggenossenschaft Tschagguns-Gauertal und der Einigung auf 3 ha pro 1-Prozent-Anteil. Davor wurden pro Prozent-Punkt 2 ha Wald angerechnet. Das stellt eine Verbesserung für den Forstfonds dar. Zudem wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt. Bei den einzelnen Wegabschnitten handelt es sich um Bestand, es geht nur um die Neuaufteilung des Aufteilungsschlüssels. Bei der Erarbeitung des Schlüssels waren alle GrundeigentümerInnen beteiligt. Es werden die Satzungen und der Aufteilungsschlüssel der Güterweggenossenschaft Tschagguns-Gauertal mehrheitlich (eine Gegenstimme) beschlossen.

Aufnahme eines Kassakredites: Der Standessekretär berichtete, dass für die Aufnahme eines Kassenkredites fünf Banken angefragt wurden. Drei davon haben ein Angebot gelegt. Aus dem Angebotsspiegel geht die Sparkasse Bludenz als Bestbieter hervor. Die Liquidität des Forstfonds wird zum Teil über den Talschaftsfonds abgedeckt. Die Laufzeit für den Kassenkredit liegt bei neun Monaten. Es wird einstimmig beschlossen, die Aufnahme eines Kassenkredites für das Jahr 2020 / 2021 festzulegen und an den Bestbieter, die Sparkasse Bludenz, zu vergeben.

Berichte aus den Forstfonds 36. Sitzung vom 12.05.2020

Grundbenützung für die Erweiterung der Beschneiungsanlage der Gargellner Bergbahnen: Die Gargellner Bergbahnen haben um Grundbenützung für die Erweiterung der Beschneiungsanlage auf Flächen des Forstfonds angesucht. Es wird der Grundbenützung für die Erweiterung der Beschneiungsanlage der Gargellner Bergbahnen einstimmig unter der Bedingung zugestimmt, dass im Sinne einer Nachbesserungsklausel festgelegt wird, dass bei Abschluss neuer Entgeltregelungen mit anderen Bergbahngesellschaften im Montafon dasselbe gilt.

Zustimmung Waldpflege – Hangkanalbrücke Suggadin: Der Forstfonds beschließt einstimmig, dass die Waldpflege gemäß dem vorgelegten Übereinkommen bei der Hangkanalbrücke Suggadin über die illwerke vkw AG gegen eine Entschädigung von € 942,00 je Anlassfall erfolgen kann. Diese Genehmigung bezieht sich jedoch auf die Dauer der laufenden wasserrechtlichen Bewilligung der Anlage und ist im Zuge der Wiederverleihung der wasserrechtlichen Bewilligung neu zu verhandeln.

Abstandsnachsicht – Breitspitzbahn: Die alte Talstation wird künftig als Jagdunterkunft genutzt. Gemäß den vorliegenden Planunterlagen wird die Abstandsfläche im Ausmaß von 0,23 m² überschritten. Durch die Gewährung der Abstandsnachsicht ergeben sich für den Forstfonds keine Nachteile.

Grundbenützung WLV Projekt „Sanierung Reutehorn WR 2020“: Die Grundbenützung für das WLV Projekt „Sanierung Reutehorn WR 2020“ wurde bereits ausführlich besprochen. Gegen die beantragte Grundbenützung (St. Gallenkirch) für die Zufahrt und die Projektdurchführung werden keine Einwände erhoben.

Berichte für die Gemeindevertretung:
Die Gemeindevertretungssitzung wird von Donnerstag 16.07.2020 **auf Freitag 24.07.2020 verschoben.**

Hotelprojekt Latschau – Anrainer / Gemeindevertretungsinformation wird voraussichtlich am **Mittwoch, 8.07.2020 stattfinden.**

Projekt: Verwaltungsentwicklung Gemeinde Tschagguns – Metnand Föranand: Um das Arbeiten der Gemeindeverwaltung noch effektiver und bürgerfreundlicher gestalten zu können hat die Gemeinde mit Anfang Juni im Bürgerservice neue Öffnungszeiten festgelegt: Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr, Montag- und Donnerstagnachmittag von 13:30 bis 17:00 Uhr. Dadurch können zeitintensive Angelegenheiten mit Terminvereinbarungen, außerhalb der Öffnungszeiten, angeboten werden.

Schwimmbad Eingangsbereich – Aktivpark Vorplatz: Der Neubau des Eingangsgebäudes und der Kassa des Alpenbades, verbunden mit der Neuerrichtung von Sanitäranlagen, Umkleidekabinen und Duschen, ergeben eine völlig neue Platz- und Verkehrssituation in diesem Bereich der Schwimmbadstraße. Auch das TUI BLUE Hotel hat an dieser Stelle eine großzügige Zutrittssituation. Zudem wurde der Zaun des Erlebniswaldes entlang der Schwimmbadstraße versetzt, dadurch der Erlebniswald vergrößert, und die Fußgängersituation verbessert. In diesem Zuge war das Niveau des Eingangs zum Aktivparkzelt anzupassen. Aus dieser Situation heraus entstand die Planung eines neuen, verkehrsberuhigten Platzes der für alle Verkehrsteilnehmer eine barrierefreie Gleichrangigkeit und erleichterte Zugänglichkeit zu allen dort befindlichen Freizeitangeboten bringen soll. Am 24.07.2020 gibt es einen gemeinsamen Tag der offenen Türe – TUI BLUE Hotel und Schwimmbad.

Auswirkungen Corona Krise: Für das Budget der Gemeinde Tschagguns sind die Folgen noch nicht endgültig absehbar. Der Stillstand des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens, noch vor dem Ende der Wintersaison, hat für das Gemeindebudget langfristige Folgen. Die ersten Analysen gehen von großen Einnahmenverlusten (minus 20% bis 25%) bei Gästetaxe, Tourismusbeitrag und Kommunalsteuer, sowie den Mitteln aus dem Finanzausgleich von Bund und Ländern aus. Dies wird naturgemäß zu einer Verschlechterung der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung, sowie Liquiditätsengpässen bei der Gemeinde führen. Auf Basis der zu erwartenden Ausfälle wurden die Investitionen und Ausgaben in diesem Jahr überprüft. Der schon begonnene Neubau, Umbau und die Sanierung der Volksschule, des Kindergartens und der Harmoniemusikräumlichkeiten wird zügig fortgesetzt. Andere im Budget vorgesehene Ausgaben werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Alle Aufgaben der Gemeinden sind zu prüfen.

Die **Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen** finden am **Sonntag, 13.09.2020** statt.

Nächtigungszahlen – Vergleich Winter 18/19 zu 19/20 jeweils von 01.11. bis 30.04.

Nächtigungen	18/19	166.316	19/20	133.040	= -20%
Ankünfte	18/19	41.557	19/20	32.686	= -21%

Die Berichte werden von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

Zu 6) Gem. § 60 Abs. 3 GG wurden zwei Beschlüsse vom Gemeindevorstand während der Corona-Krise vorgenommen. 1) Naturwärme-Montafon Biomasse-Heizkraftwerk GmbH: Verkauf der Gesellschaftsanteile und 2) Vergabe der Innentüren für die Sanierung Volksschule und Kindergarten Tschagguns. Die Beschlüsse werden von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

Wachter Franz informiert die Gemeindevertretung über die aktuelle Kostenschätzungen bei der Vergabe Sanierung Volksschule und Kindergarten Tschagguns. Bei beiden Projekten liegt die Gemeinde Tschagguns unter den bisherigen Schätzungen.

Zu 7) Herbert Bitschnau berichtet über die Umlaufbeschlüsse der Gemeindevertretung Tschagguns vom 07.05.2020 (einstimmig beschlossen), vom 04.06.2020 (bis auf Punkt 1c (mit einer Gegenstimme) einstimmig beschlossen), 16.06.2020 (einstimmig beschlossen).

Zu 8) Der Antrag von Schuler Andreas und Andrea, zur Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan gem. § 35 Abs. 3 lit. b Raumplanungsgesetz (Höchstgeschosszahl 2,5), für das geplante Einfamilienhaus auf Gst-Nr. 2321/8, wird einstimmig genehmigt.

Zu 9) Die Gemeindevertretung Tschagguns beschließt einstimmig die Mitfinanzierung in Höhe von € 22.240,00 des Verlängerungsjahres 2020 im Rahmen des 8. Mittelfristigen Investitionsprogrammes der Montafonerbahn AG. Vorausgesetzt wird, dass die finanziellen Mittel von Bund, Land und den anderen Aktionären welche in Aussicht gestellt wurden, sowie die Bedarfszuweisungen (BZ-Mittel), gewährleistet sind.

Zu 10) Herbert Bitschnau informiert über die Eröffnung „Alpenbad Montafon“ am 10.07.2020 und die Eröffnung „Spielplatz in der Au“ am 03.07.2020. Am 04.07.2020 findet „Marenda met Humor“ beim Kristahof statt und beim Parkplatz „Alti Gme“ vom 16.-18.07.2020 der Italienische Markt.

Zerlauth Karlheinz fragt hinsichtlich der Schlussabrechnung vom Schwimmbad-Eingangsbereich nach und aus welchem Grund die Parkplätze beim Schwimmbad umzäunt wurden.
Laut Herbert Bitschnau liegt noch keine endgültige Abrechnung vor. Die Parkplätze können nach wie vor benutzt werden. Ziel war es durch den Zaun eine zusätzliche Verlangsamung des Verkehrs zu erreichen.

Peter Bahl bedankt sich bei Herbert Bitschnau und der gesamten Verwaltung der Gemeinde Tschagguns für die zuverlässige und umfangreiche Aufrechterhaltung des Verwaltungsdienstes während der Corona-Zeit.
Herbert Bitschnau wird diesen Dank an alle Angestellte der Gemeinde weiterleiten. Geplant war eine noch wesentlich intensivere und umfangreichere Hilfeleistung, die jedoch aufgrund der vielen Freiwilligen gar nicht in diesem Umfang notwendig war.

Pfefferkorn Egon fragt hinsichtlich der Bedarfszuweisung von finanziellen Mitteln von Land und Bund an die Gemeinden nach und ob, die Sanierung der Volksschule und des Kindergartens nach wie vor aus diesen Mitteln gesichert ist.
Herbert Bitschnau bestätigt, dass nach wie vor die zugesagten Mittel an die Gemeinde ausbezahlt werden.

Hefel Horst fragt nach, wer aktuell Eigentümer der Naturwärme Montafon GmbH ist.

Herbert Bitschnau erklärt, dass es am 29.06.2020 eine Pressekonferenz geben wird, wo sich der neue Eigentümer vorstellt.

Engstler Kurt hinterfragt die dunkle Straßenfarbe der Schwimmbadstraße. Durch farbliche Hinweise könnte hier auf die vermehrte Frequenz von Personen hingewiesen werden.
Die Ausgaben hierfür wurden geprüft und stellen aktuell einen zu hohen Kostenfaktor dar. Für die Ausweisung als Begegnungszone wurde angesucht.

Engstler Kurt hat Rückmeldungen erhalten, dass die Anton-Brugger-Straße in keinem guten Zustand ist.
Herbert Bitschnau erklärt, dass dies bekannt ist und von der Gemeinde laufend beobachtet wird. Für die Gemeindestraßen in Tschagguns gibt es ein Priorisierungskonzept, welche Straßen zuerst saniert werden sollten. Aktuell fehlen die notwendigen Mittel dazu.

Engstler Kurt hinterfragt, warum das Geländer beim Wanderweg (Riaderweg) entfernt wurde. Wachter Franz erklärt, dass bereits seit vielen Jahren kein Geländer sondern nur noch verbogene Eisenstangen vorhanden waren, welche durch den Schneedruck unbrauchbar geworden sind und nur nicht vollständig entfernt wurden. Der bestehende Wanderweg ist ca. 2 Meter breit und erfüllt alle notwendigen Voraussetzungen.

Bahl Peter weist auf das Springkraut hin und, dass hier den Landwirten für ihre Arbeit mehr Wertschätzung entgegengebracht werden muss.
Herbert Bitschnau spricht sich für die sehr gute Arbeit der Landwirte aus.

Fleisch Melanie bedankt sich besonders bei den Mitarbeitern des Bauhofes für die schnelle und tadellose Räumung der Geh- und Wanderwege in Tschagguns während der Corona-Zeit. Fleisch Melanie weist auf eine Hangrutschung beim Schluchtweg hin.

Wachter Franz merkt an, dass dort gerade die Stiege repariert wurde.

Jochum Isabell fragt hinsichtlich der Neuwahlen nach und, ob hier alle Unterlagen neu erarbeitet werden müssen oder, ob es sich um eine Wiederholung handelt.
Herbert Bitschnau berichtet, dass, wenn alle Unterlagen gleich bleiben, diese Unterlagen wieder verwendet werden können. Falls Änderungen vorhanden sind, sind neue Unterlagen einzureichen.

Ende der Sitzung um 22:55 Uhr.

_____	_____
(Schriftführer)	(Bürgermeister)

Anschlag an der Amtstafel

vom_____2020 bis_____2020

Gemeinde Tschagguns